

"Ivanchuk - wie ich ihn sehe"

Man kennt seine Partien, man kennt die Anekdoten über ihn. Aber wie ist Ivanchuk wirklich? - Lukas Schiermeyer, Autor der Fanpage *Lernen von Ivanchuk*, stellt ihn sich in einem ausgedachten Interview so vor:

Fianchetto: Herr Ivanchuk, hatten Sie jemals Zweifel, ob Schach das Schönste im Leben ist?

Vassily Ivanchuk: Früher habe ich mich schon öfters gefragt, ob ich nicht besser einen ganz normalen Beruf hätte nehmen sollen, aber als Schachspieler hat man viel Freiheit und zudem viel Spaß an der Sache.

F: Was hätten Sie für eine berufliche Laufbahn einschlagen wollen?

I: Mein Kindertraum war immer, Automechaniker zu werden.

F: Sie mögen Autos?

I: Ja! Vor allem alte. Ich besitze einen schönen Oldtimer, den ich niemals abgeben würde.

F: Und mit was beschäftigen Sie sich noch neben Schach?

I: Eigentlich füllt Schach mein ganzes Alltagsleben aus. Wenn ich mal Zeit habe, gehe ich Bowlen oder mit meinem Hund spazieren.

F: Haben Sie Ihrer Meinung nach zu wenig Freizeit?

I: Nein. Ich muss mich sowieso immer beschäftigen können. Da kommt Schach gerade recht.

F: Sieht Ihre Frau das genauso?

I: Ich glaube, nicht immer. Aber wir kommen trotzdem gut miteinander aus.

F: Weil sie nicht Schach spielt.

I: Wahrscheinlich. Doch zeigen andere Schachspieler genau das Gegenteil.

F: Dort halten die Ehen nicht sonderlich lange ...

I: Hauptsache bei mir.

F: Denken Sie, dass Ihre Schachkarriere endlich ist?

I: Ja. Im Rentenalter habe ich vor, mich aus den Turnieren zurückzuziehen. Bis dahin wird es neue Spieler geben, die ein ganz anderes Schachverständnis haben und gegen die es sehr schwierig wird.

F: Zuguterletzt: Denken Sie, noch jemals Weltmeister zu werden, falls Sie es überhaupt wollen?

I: Weltmeister will jeder einmal werden und ich denke, auch ich werde mich in naher Zukunft einmal daran versuchen.

F: Vielen Dank für das Interview und viel Glück bei Ihren nächsten Turnieren!